

Jesus geht allein durchs Land

1) Jesus geht allein durchs Land, will von Gott erzählen,
doch schon bald spürt er genau, dass ihm Freunde fehlen,
Freunde, die durch dick und dünn seinen Weg mitgehen,
und als er zwei Fischer sieht, sagt er und bleibt stehen:

Ref.: Kommt mit mir! Ich brauche euch! Lasst uns Freunde sein!
Bringt mit mir der ganzen Welt Gottes Sonnenschein.

2) Noch am See, doch schon zu dritt, bleibt er wieder stehen,
und sie sehn in einem Boot Männer Netze nähen.
Jesus winkt auch sie herbei, sagt: Gott kommt dazwischen!
Lasst die Arbeit und helft mir, Menschen will ich fischen.

3) Tage später vor der Stadt sehn die Fünf den frieren,
der am Tor steht und nichts macht, als Zoll zu kassieren.
Jesus sagt: Auch dich brauch ich! Mehr als Geld zählt Leben.
Komm und sie, wie reich es macht, statt zu nehmen, geben!

4) Jesus ging allein durchs Land, bis sich Menschen fanden,
die ganz fest, durch dick und dünn, ihm zur Seite standen.
Jesus geht auch heute los, will von Gott erzählen,
und er fragt nach dir und mir, weil ihm Freunde fehlen.

Text: Eugen Eckert

Melodie: Peter Reulein